

VOERE K15A



Achtung:

Vor Gebrauch der Waffe unbedingt diese Gebrauchsanleitung ganz durchlesen. Die Waffe wird Ihnen auch von Ihrem Fachhändler erklärt. Lassen Sie sich vor Inbetriebnahme in den Gebrauch genau einweisen.

K15A Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Sicherheitsregeln:	4
1.1.1	Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen	4
1.1.2	Entladen der Waffe	5
2	Bedienungsanleitung	6
2.1	Funktion	7
2.1.1	Herausnehmen Verschluss	7
2.1.2	Einsetzen Verschluss	7
2.1.3	Spannen und Schließen	7
2.1.4	Laden der Waffe	8
2.1.5	Laden im gesicherten Zustand	8
2.1.6	Sicherung	9
2.1.7	Schießen	9
2.1.8	Vorrichtung zur Zielfernrohrmontage (nicht im Lieferumfang enthalten)	10
2.1.9	Gewinde für Zubehör am Lauf	10
2.1.10	Tasche	10
2.2	Anpassungsmöglichkeiten	11
2.2.1	Längsverstellung des Schaftes	11
2.2.2	Höhenverstellbare Wangenauflage	11
2.2.3	Freeland Schiene	11
2.2.4	Handstopp, Riemenaufnahme (Option)	12
2.2.5	Weaverschiene zur Aufnahme von seitlichem Zubehör (Option)	12
2.2.6	Trageriemen (Option)	12
3	Instandhaltung	13
3.1.1	System aus dem Schaft entfernen	13
3.1.2	Einstellen Abzug	13
3.1.3	Verschluss spannen	14
4	Pflege	14
4.1.1	Lauf	14
4.1.2	Metallteile	14

4.1.3	Optik.....	14
4.1.4	Munition.....	14
4.2	Service.....	15
5	Maße.....	15
5.1.1	Länge.....	15
5.1.2	Gewicht.....	15
6	Technische Informationen.....	16
6.1.1	Explosionszeichnung.....	16
7	Garantiebedingungen.....	17
7.1.1	Herstellergarantie.....	17

1 Allgemeine Sicherheitsregeln:

Ihre neue KK Büchse **VOERE K15A** unterscheidet sich durch Ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen. Lassen Sie nie die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht.

Prüfen Sie als erstes, ob Sie die richtige Gebrauchsanleitung haben: Die Modellbezeichnung und die Kaliberangabe befindet sich auf dem Lauf.

1.1.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen.

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie die Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition
- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlich vertraut. und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick in das Magazin, Patronenlager und Lauf vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist, wie eine geladene Waffe handzuhaben
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Sachen gefährden oder beschädigen können
- Prüfen Sie vor dem Laden den Lauf auf Fremdkörper, und stellen Sie sicher, dass auch danach keine Fremdkörper (z.B. Wasser, Schnee, Eis, Erde) hineingelangen können.
- Verwenden Sie nur einwandfreie, eindeutig dem Kaliber der Waffe entsprechende, CIP-zugelassene Munition. Fehlerhaft wiedergeladene Munition kann Ihre Waffe beschädigen und zu ernsthaften Verletzungen führen.

- Laden Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor Gebrauch
- Spannen (Entsichern) Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Beim Spannen (Entsichern) den Lauf in eine ungefährliche Richtung halten.
- Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
- Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, das Sie eindeutig erkannt haben.
- Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
- Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
- Tragen Sie sowie Personen in Ihrer Nähe beim Schießen einen Gehörschutz (Ohrstöpsel) und eine geeignete Schießbrille.

1.1.2 **Entladen der Waffe**

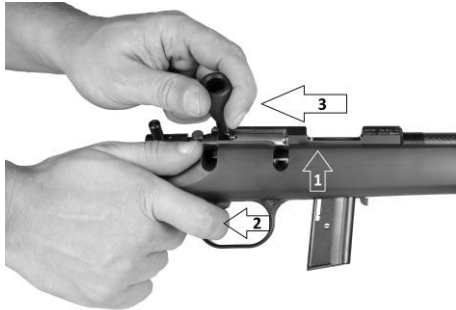
- vor dem Überqueren von Hindernissen
- vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen
- vor dem Betreten von Gebäuden
- vor dem Besteigen von Fahrzeugen
- vor dem Betreten einer Ortschaft
- wenn Sie die Waffe vorübergehend ablegen oder aushändigen.

2 Bedienungsanleitung



2.1 Funktion

2.1.1 Herausnehmen Verschluss



Der Verschluss wird herausgenommen, indem der Kammergriff mit einer 60-Grad-Drehung geöffnet wird. Sobald sich der Kammergriff in der obersten Position befindet, wird der Verschluss bei gleichzeitigem Drücken des Abzuges nach hinten herausgezogen.

Achten Sie darauf, dass die Bewegung nicht durch die Sicherung gehemmt wird.

Stellen Sie sicher, dass die Waffe entladen ist, bevor Sie den Verschluss herausziehen!

Wenden Sie keine Kraft an!

2.1.2 Einsetzen Verschluss



Achten Sie darauf, dass die Sicherung im gleichen Winkel wie der Kammergriff steht. Drücken Sie den Abzug, setzen Sie die Kammer ein, schieben diese bis ganz nach vorne und schließen Sie die Kammer, indem Sie den Kammergriff um 60° nach unten bewegen.

Die Waffe ist nun geschlossen und ungespannt.

Stellen Sie sicher, dass die Waffe entladen ist, bevor Sie den Verschluss einsetzen!

Wenden Sie keine Kraft an!

2.1.3 Spannen und Schließen



Öffnen Sie den Verschluss, ziehen diesen nach hinten. Nachdem der Verschluss in der hintersten Position ist, schließen Sie diesen wieder, indem der Kammergriff ganz nach vorne gedrückt und geschlossen wird. Der Verschluss ist nun geschlossen und gespannt.

2.1.4 Laden der Waffe

Das Laden der Waffe ist nur über das Magazin möglich. Das Einführen der Patrone direkt in den Lauf per Hand kann ihre Waffe beschädigen.

Achten Sie immer darauf, dass Sie die korrekte Munition für das Produkt verwenden und dass die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Magazin laden



Zum Entnehmen des Magazins müssen Sie das Magazin durch nach hinten Drücken des Hebels vor dem Magazin lösen und nach unten heraus ziehen. Das Magazin wird mit Munition beladen, indem die Patronen einzeln von vorne in das Magazin geschoben werden, bis sie hinten am Boden ansteht. Falls sich schon Patronen im Magazin befinden, müssen diese nach unten gedrückt werden. Das Standardmagazin hat eine Kapazität von 8-Schuss. Seitlich am Magazin sind zur Ladekontrolle Löcher angebracht. Überladen Sie das Magazin nicht, da dies zu Funktionsstörungen führt.

Nach dem Beladen wird das Magazin von unten in den Magazinschacht geführt bis es oben ansteht (1) und nach leichtem nach vorne schieben (2) hörbar einrastet. Laden Sie die Waffe durch Schließen des Verschlusses. Wenn gewünscht sichern Sie die Waffe (2.1.6). Beachten Sie in jedem Fall die Sicherheitsvorschriften.

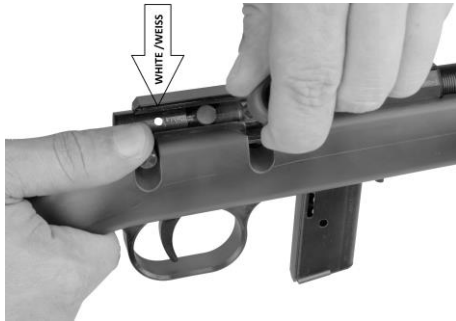
2.1.5 Laden im gesicherten Zustand



Im gesicherten Zustand kann die Waffe folgendermaßen geladen werden: Patrone, wie in Abschnitt 2.1.4. gezeigt einlegen. Den Verschluss nach vorne führen und dabei den Sicherungshebel nach unten drücken, bis dieser einrastet.

2.1.6 Sicherung

Die Waffe ist mit einer Schlagbolzensicherung ausgestattet. Die Sicherung erfolgt über den Sicherungshebel, der sich hinter dem Kammergriff befindet. Die Sicherung ist aktiv, wenn sich der Hebel in der unteren Position befindet und der weiße Punkt sichtbar ist.



Um die Waffe wiederum zu entsichern wird der Hebel in die obere Position gebracht. Im ungesicherten Zustand ist der rote Punkt sichtbar.



2.1.7 Schießen



Die Waffe hat einen Druckpunktabzug. Um zu schießen, muss der Abzugsfinger den Vorweg überwinden bis ein Widerstand zu spüren ist. Sobald der Schütze im Ziel ist, erhöht er den Druck bis der Schuss bricht.

Achten Sie dabei immer darauf, dass die Sicherheitsvorschriften beachtet werden, und die Waffe in eine sichere Richtung zeigt. Der Druckpunktabzug ist einstellbar. Entsprechende Einstellarbeiten müssen vom geschulten Büchsenmacher durchgeführt werden, siehe 3.1.2

2.1.8 **Vorrichtung zur Zielfernrohrmontage (nicht im Lieferumfang enthalten)**

11mm Prismen Schiene



Die Waffe ist standardmäßig mit einer 11 mm Prismen Schiene ausgerüstet. Auf diese Schiene können alle geeigneten, am Markt erhältlichen, zweiteiligen Montagen verwendet werden. Bei einteiligen Blockmontagen muss darauf geachtet werden, dass sie die Auswurföffnung nicht verdecken.

2.1.9 **Gewinde für Zubehör am Lauf**



Zur Montage einer Mündungsbremse oder eines Mündungsfeuerdämpfers ist ein $\frac{1}{2}''$ -20 UNF Gewinde auf dem Lauf vorhanden. Die Schutzkappe wird am besten vorsichtig mit Werkzeug abgenommen. Das entsprechende Zubehör kann nun angeschraubt werden.

2.1.10 **Tasche**

Für Transport und Lagerung wird die Waffe standardmäßig in einer Gewehrtasche ausgeliefert.



2.2 Anpassungsmöglichkeiten

2.2.1 Längsverstellung des Schaftes



Der Schaft kann den Bedürfnissen des Schützen entsprechend in der Länge verstellt werden. Dazu wird der rechtsseitige Knopf am Schaft gedrückt. Damit kann die Schaftkappe in fünf unterschiedliche Positionen eingestellt werden. Die Positionen rasten hörbar ein.

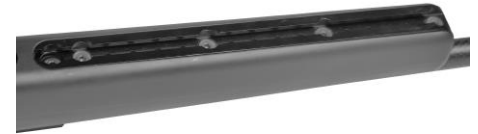
2.2.2 Höhenverstellbare Wangenauflage



Die Waffe ist mit einer verstellbaren Wangenauflage ausgestattet. Damit kann das Gewehr auf den Schützen individuell eingestellt werden.

Für die Verstellung ist ein Torx 15 Schlüssel erforderlich. Öffnen Sie alle 4 Schrauben zur Einstellung der Wangenauflage.

2.2.3 Freeland Schiene



Das Gewehr hat an der Unterseite des Vorderschaftes eine Freeland-Schiene. Die Freeland-Schiene ist zusätzlich mit Bohrungen versehen, damit Zubehör befestigt werden kann. erhältliches Zubehör sind beispielsweise ein Adapter auf UIT (siehe unten) Schiene, oder ein Gewehrriemenaufnahme.



2.2.4 Handstopp, Riemenaufnahme (Option)



Ein Handstopp kann als Zielhilfe oder zur Aufnahme eines Riemenbügels mit Snaplock dienen. Der Handstopp kann dazu benutzt werden, die richtige Schießposition schnell zu finden oder als Zielhilfe in Kombination mit einem Zielriemen. Der Handstopp bietet die Aufnahmemöglichkeit eines Riemenbügels in verschiedenen Größen für einen optimalen Tragekomfort mit Biathlon - oder seitlichem Riemen.

2.2.5 Weaverschiene zur Aufnahme von seitlichem Zubehör (Option)



Zur Aufnahme von Zubehör am Vorderschaft besteht die Möglichkeit seitlich separat erhältliche Weaverschienen anzubringen. Die Montage sollte durch einen Fachmann erfolgen, da hierfür die entsprechenden Bohrungen im Vorderschaft gesetzt werden müssen.

2.2.6 Trageriemen (Option)

Ein Trageriemen kann am Hinterschaft an den rechts- und linksseitig angebrachten Aufnahmen für die Snaplock-Riemenösen befestigt werden. Am Vorderschaft wird der Trageriemen über die UIT-Schiene befestigt. Dazu wird entweder der Handstopp oder die Riemenaufnahme (Option) verwendet. Als Zubehör ist ein Biathlonriemen verfügbar, der entweder zum Tragen am Rücken oder seitlich geeignet ist.



3 Instandhaltung

3.1.1 System aus dem Schaft entfernen



Das System wird durch 2 Schaftschrauben gehalten. Öffnen Sie die 2 Schrauben in der Freiland-Schiene und zwischen Magazin und Abzugsbügel, um das System aus dem Schaft herauszunehmen. Achten Sie darauf, dass der Verschluss geschlossen ist, da ansonsten Kleinteile der Auswerfer-Baugruppe verloren werden können. Entfernen Sie vorher das Magazin.

3.1.2 Einstellen Abzug

Der Abzug kann vollständig auf die Bedürfnisse des Schützen eingestellt werden. Bitte beachten Sie, dass Einstellarbeiten nur vom Fachmann ausgeführt werden dürfen. Bitte wenden Sie sich zur Justierung des Abzuges an einen Büchsenmacher, und beachten Sie insbesondere gesetzliche und sicherheitstechnische Vorschriften. Für die Einstellung muss der Abzugsbügel abgenommen werden (siehe Bild rechts, Schrauben 1 und 2).

Abzugsgewicht (3)

Das Abzugsgewicht ist über die Federschraube Inbus 3 mm einstellbar. Bitte beachten Sie bei der Einstellung gesetzliche und sicherheitstechnische Vorschriften über Mindest-Abzugsgewichte. Die Einstellung kann ca. zwischen 1-2 kg Abzugsgewicht eingestellt werden.

Vorweg (4)

Der Weg zwischen Nullstellung und Druckpunkt kann über die Schraube Inbus 1,5 mm hinten am Abzug eingestellt werden, siehe Bild rechts.



Rastüberschneidung (5)

Die Rastüberschneidung ist voreingestellt und darf nur vom qualifizierten Büchsenmacher geändert werden. Mit einem Inbus 3 mm kann durch eindrehen der Schraube (5) die Rastüberschneidung verringert, durch herausdrehen der Schraube (5) die Rastüberschneidung vergrößert werden.

3.1.3 Verschluss spannen

Es kann passieren, dass man den Verschluss im geöffneten Zustand unabsichtlich entspannt, siehe Bild unten:



Zum Spannen muss nur der Sicherungshebel ganz nach unten gedrückt werden, bis nach hörbarem Klicken der Spannknopf wieder einrastet, siehe Bild unten:



4 Pflege

Verwenden Sie nur Produkte, die für die Pflege von Waffen vorgesehen und geeignet sind.

4.1.1 Lauf

Der Lauf wird nach dem Gebrauch gereinigt und vor der Aufbewahrung leicht eingölt. Auch der Verschluss ist entsprechend zu behandeln, insbesondere vor der Lagerung und in feuchter Umgebung. Lagern Sie die Waffe nicht zusammen mit aggressiven Medien. Vor der Verwendung des Gewehrs ist das Öl wieder zu entfernen. Reinigungsanleitungen für Läufe sind im Fachhandel erhältlich. Chemische Reinigung wird verwendet um Ablagerungen im Lauf zu entfernen. Diese wird regelmäßig angewendet werden um die Schussleistung zu erhalten.

Karbon

Der Lauf ist mit einer Karbon Hülle ummantelt. Karbon ist gegen viele chemische Substanzen und Umwelteinflüsse resistent. Dennoch sollte vor der Anwendung von aggressiven Medien entweder eine Verträglichkeitsprobe durchgeführt oder beim jeweiligen Hersteller die Verträglichkeit geprüft werden. Sollten Sie an der Ummantelung Veränderungen oder Beschädigungen, sei es mechanisch, chemisch oder optischer Natur feststellen, so darf mit dem Lauf ohne Prüfung durch einen

Büchsenmacher oder Beschussamt nicht mehr geschossen werden.

ACHTUNG:

Beachten Sie stets die Anleitung des jeweiligen Pflegeprodukts in der Anleitung, um Beschädigungen an Waffe oder Optik zu vermeiden!

4.1.2 Metallteile

Metallteile sollten mit Waffen-Öl leicht eingölt sein.

4.1.3 Optik

Reinigung und Pflege werden der Anleitung des Herstellers und des Produkts entnommen.

4.1.4 Munition

Ihre K15A wurde vor Auslieferung mit RWS R50 Munition getestet. Wir empfehlen auch ausschließlich diese Munition zu verwenden.

4.2 Service

Das Gewehr muss in regelmäßigen Abständen vom Büchsenmacher überprüft und gewartet werden. Das maximale Wartungsintervall beträgt 2 Jahre.

ACHTUNG:
Arbeiten an Waffen dürfen nur von geschulten Büchsenmachern durchgeführt werden!

5 Maße

5.1.1 Länge

Die maximale Länge hängt von der Einstellung der Längsverstellung und der Lauflänge ab. Bei einem 48cm Lauf in der maximalen Einstellung der Verstellung ohne Zubehör am Lauf beträgt die Länge 100,5 cm. In der kürzesten Schaft einstellung beträgt die Gesamtlänge 93,5 cm

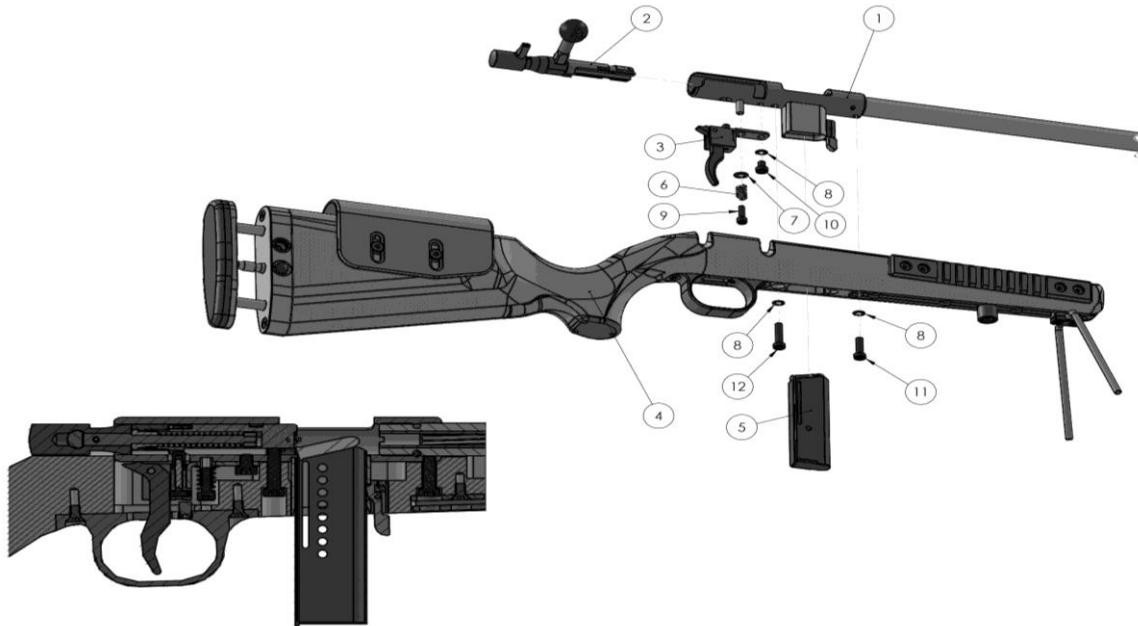
Die Lauflänge hängt vom gewählten Lauf ab. Standardlänge ist 48 cm / Durchmesser 15 mm.

5.1.2 Gewicht

Das Gesamtgewicht hängt von den gewählten Zubehörkomponenten ab. In Standardkonfiguration beträgt das Gewicht inklusive leerem Magazin 1,6 kg.

6 Technische Informationen

6.1.1 Explosionszeichnung



7 Garantiebedingungen

7.1.1 Herstellergarantie

Die VOERE Herstellergarantie wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von zehn Tagen ab Verkaufsdatum bei VOERE vollständig ausgefüllt eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe und auf Original VOERE Zielfernrohrmontagen, nicht aber auf die Zielloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung, die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantie umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehler beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiarbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die Produktionsfirma in Kufstein abzugeben.

Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zielloptik und deren Montage ist ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehen Verstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unbefriedigende Schussleistungen. Die Munition gleichen Fabrikats und gleicher Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Bei optimal gewählter ausgewählter Munition, Zielloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben. Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür angefallenen Kosten beim Kunden einzufordern.

Umfang der Garantie

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

Die Garantie besteht nicht bei:

Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder Sicherheitsvorschriften, unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen aufweist. Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüssen.

Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch hierfür nicht autorisierte Werkstätten oder andere Personen, Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP zugelassener Munition. Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als VOERE. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.